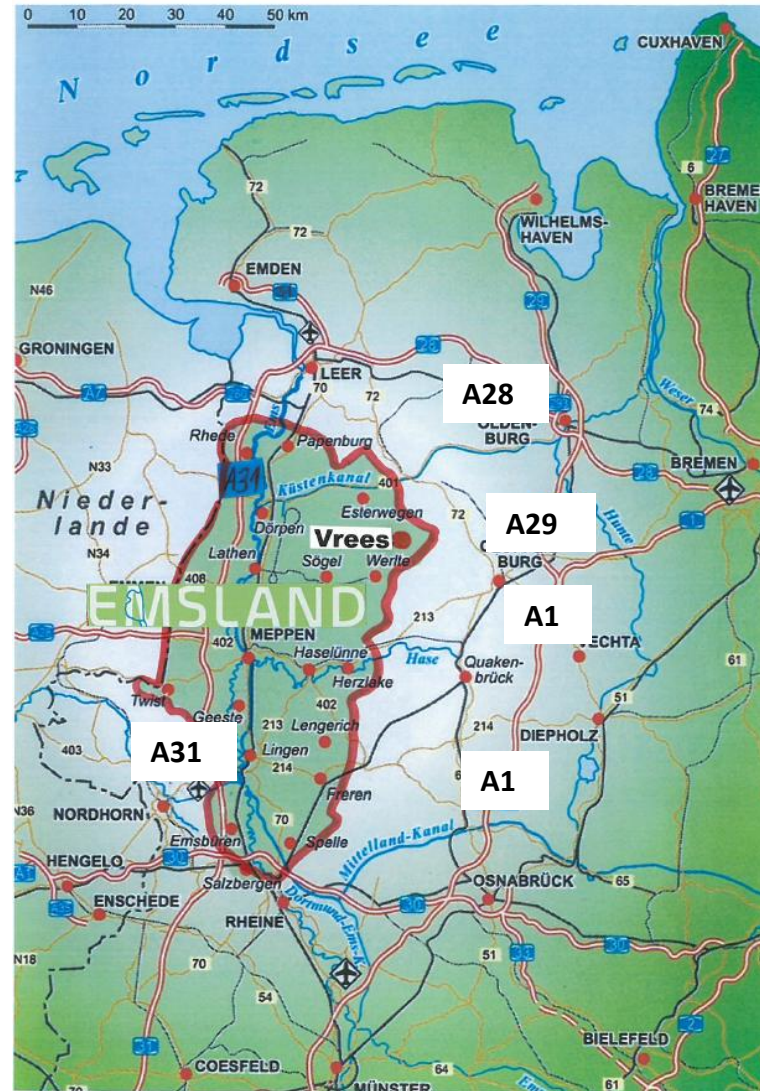


Gemeinde Vrees



Porträt der Gemeinde

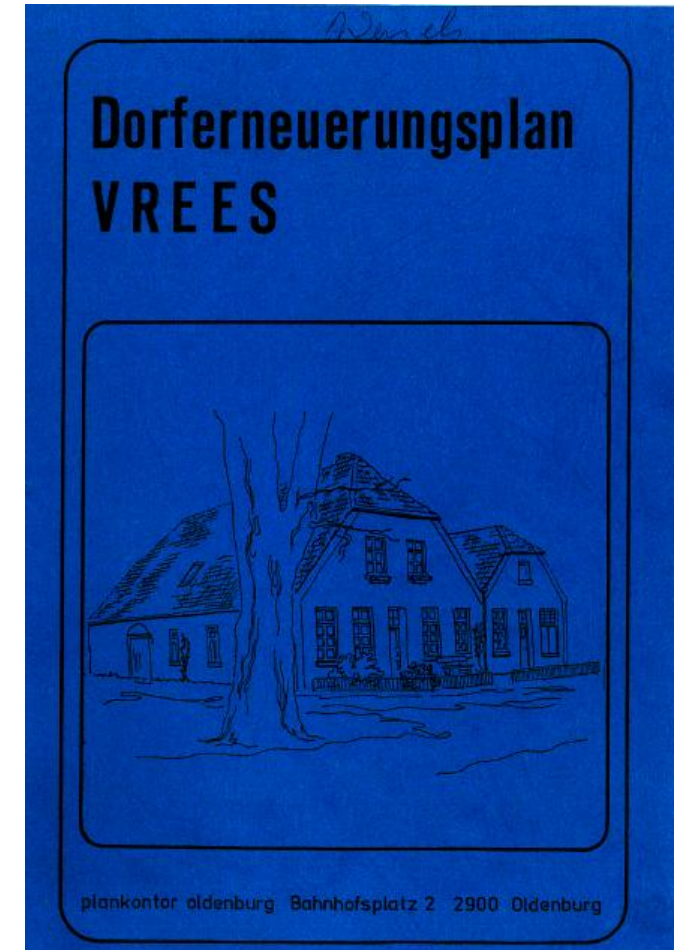


Dorfentwicklung in Vrees



Leitbild

- 1984 in das Dorferneuerungsprogramm aufgenommen
- Erste Planungskonzepte 1985 im Dorferneuerungsplan (noch heute Grundlage der Entwicklung)
- Maxime **„Die Lebensqualität im ländlichen Raum hängt davon ab, ob es gelingt, historisch Gewachsenes möglichst zu bewahren und gleichzeitig dem Funktionswandel ländlicher Siedlungen Rechnung zu tragen, immer die Nachhaltigkeit dabei berücksichtigend“**
- damaliger Arbeitskreis erarbeitete folgende Handlungsfelder



Leitbild

- Die **Lebensqualität** im ländlichen Raum hängt davon ab, ob es gelingt
 - **historisch Gewachsenes** möglichst zu **bewahren**
 - dem **Funktionswandel** ländlicher Siedlungen **Rechnung zu tragen**
 - die **Nachhaltigkeit** zu **berücksichtigen**

Vrees, Emsland 1958



Das Emsland galt noch bis in die 1960er Jahre als das Armenhaus Deutschlands.

Vrees, Emsland 2015



INFRASTRUKTUR

(nach Dorferneuerungsplan)

Alle folgenden Planungskonzepte wurden, wie hier im Bild zu sehen, auf Bürgerversammlungen und den Vereinetreffen diskutiert und entwickelt.

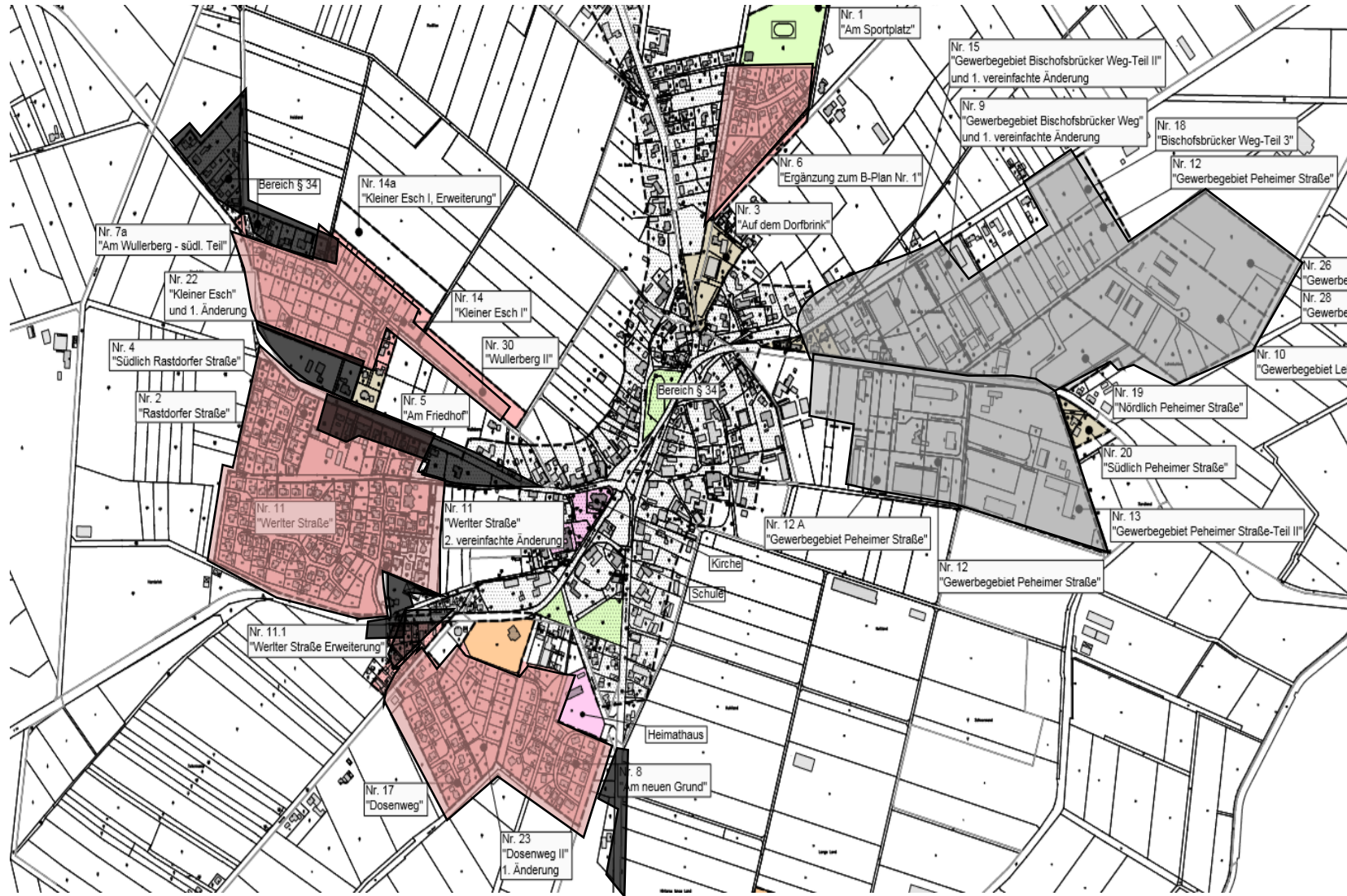


SO BLEIBT UNSER DORF FIT!



Dorfentwicklung in Vrees

■ Alte Siedlungsstrukturen ■ Wohngebiete ■ Gewerbe



Porträt der Gemeinde



Heimathaus



Mietwohnungen



Naturgarten



Gesundheitszentrum



Bürgerhaus



Umweltbildungszentrum

Porträt der Gemeinde



Dorfteich



Schafstall



Aussichtsturm



Moorlehrpfad



Sägewerk



Backhaus

Gemeinde Vrees

- Öffentliche Gebäude -

Alle öffentlichen Gebäude sowie ca. 250 Privathaushalte sind ans Wärmenetz angeschlossen und haben eine Photovoltaikanlage mit Speicher und sind energetisch saniert nach KfW55



Grundschule



Turnhalle



Kirche



Kita St. Nikolaus

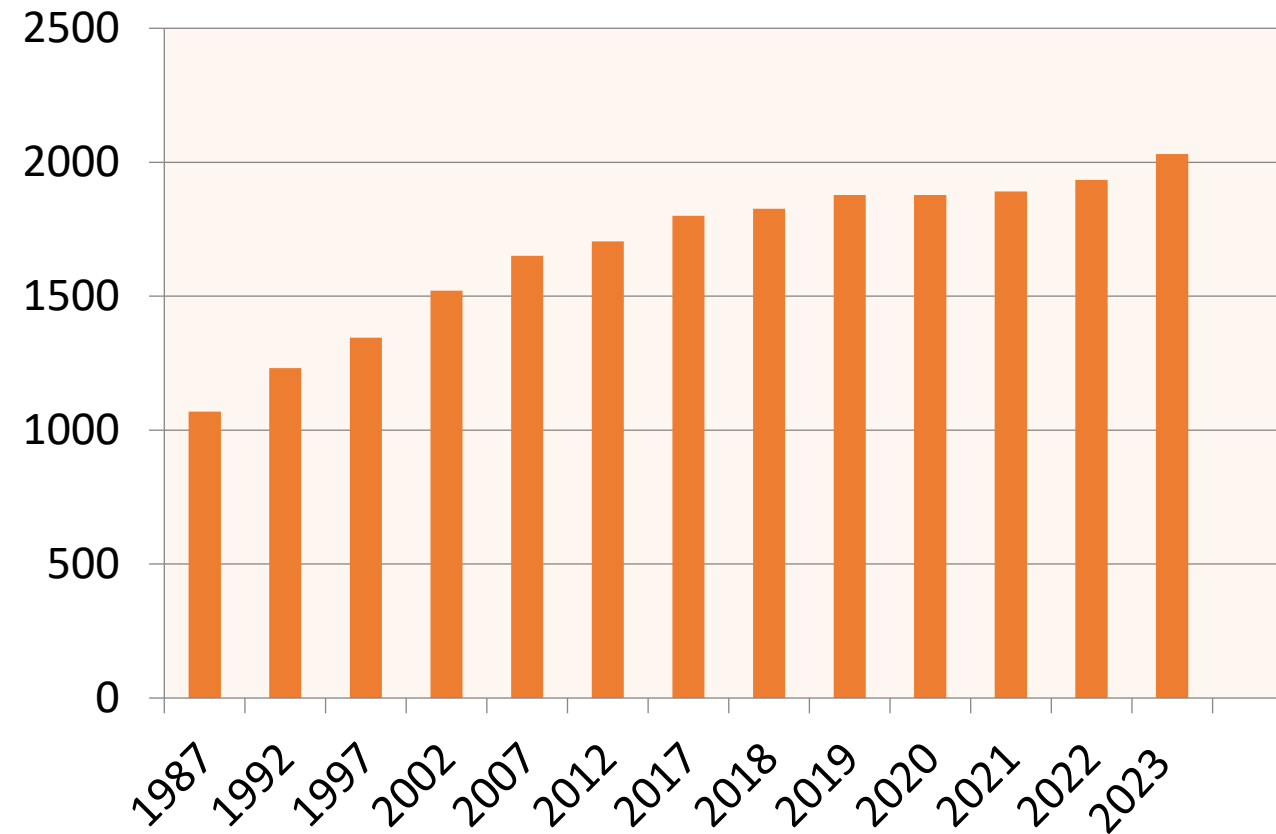


Kita St. Josef

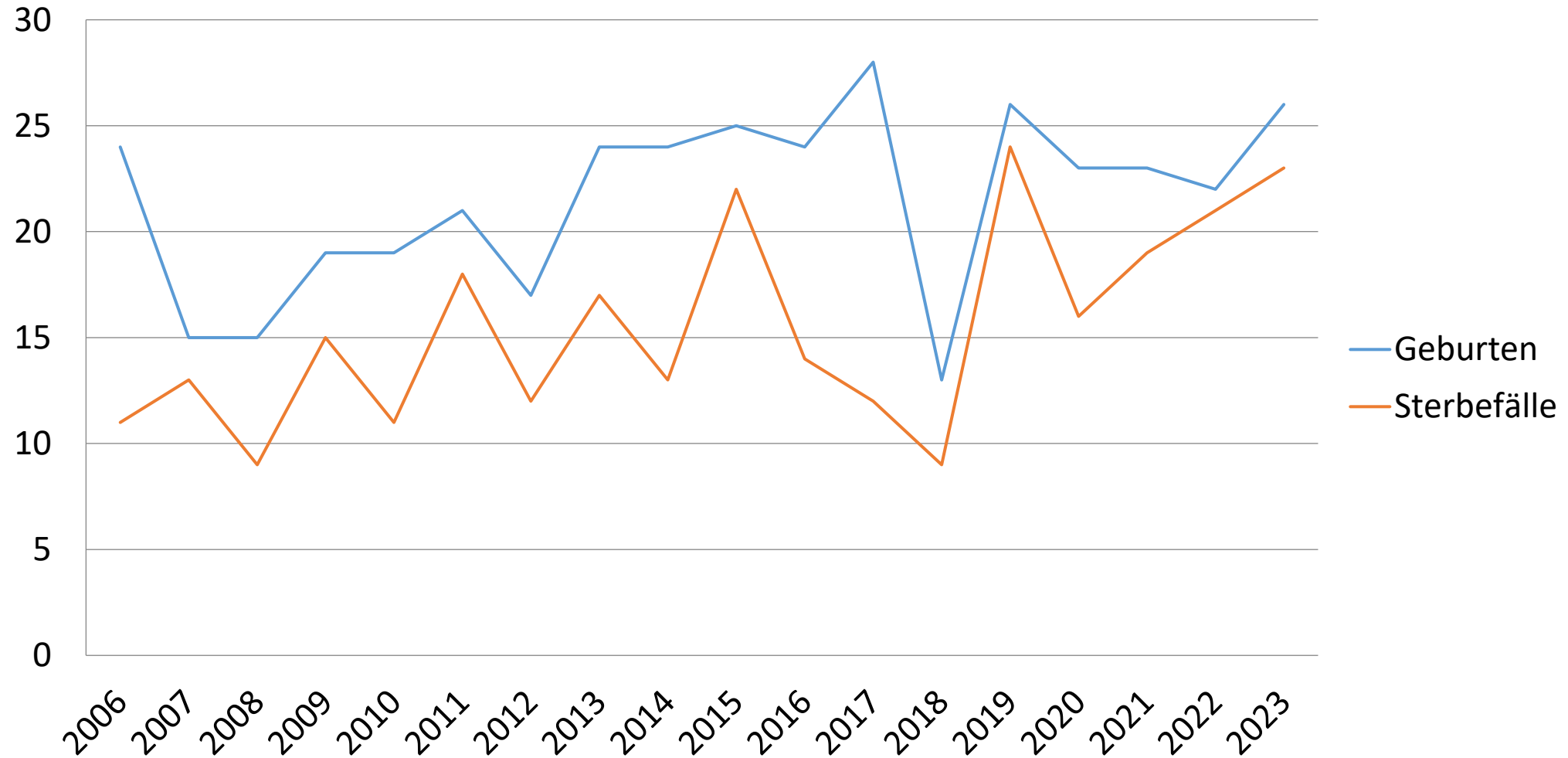


Pfarrhaus

Demographische Entwicklung



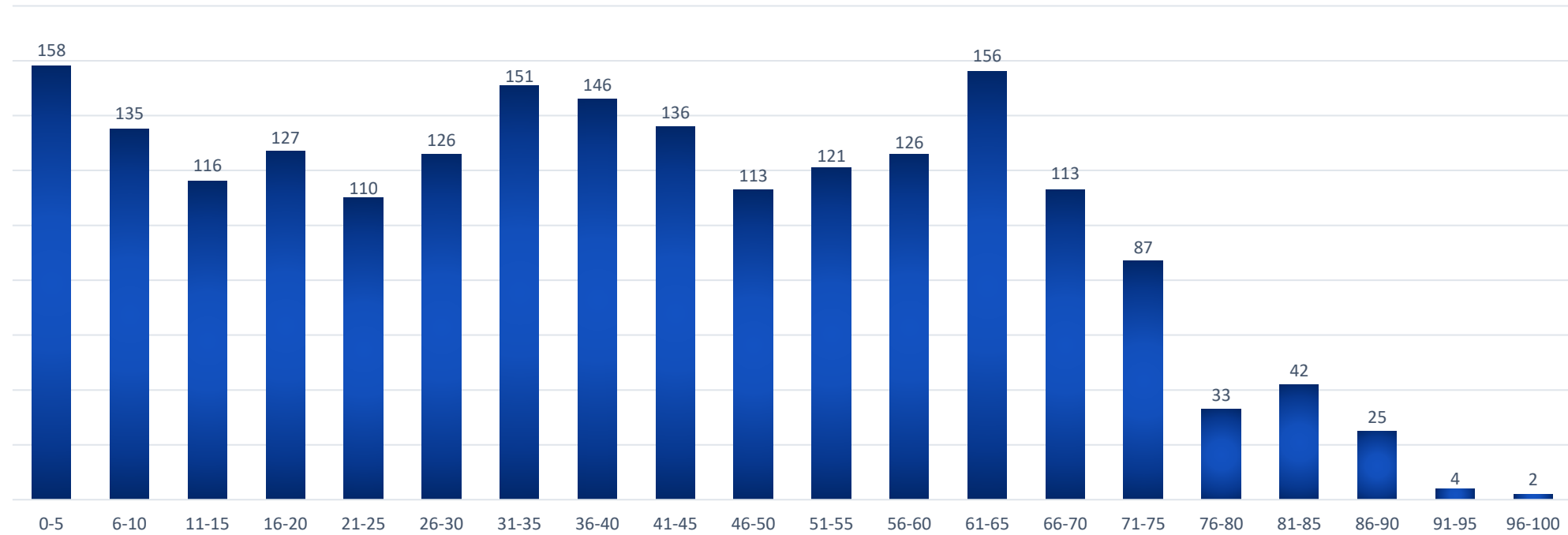
Geburten und Sterbefälle



Altersstatistik

Altersstruktur der Gemeinde Vrees

Stand: 22.04.2024

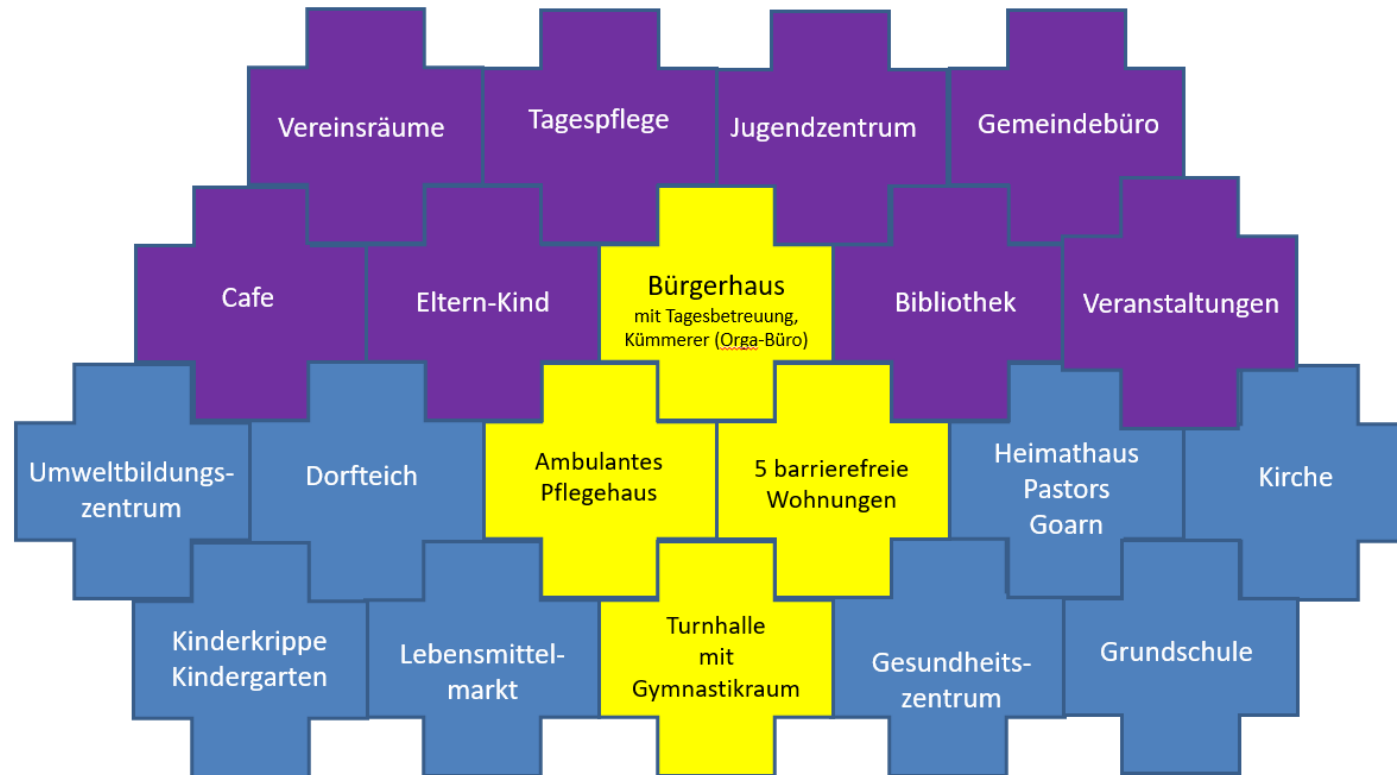


Projekt: Altwerden in Vrees



„Altwerden in Vrees“

- im Zentrum der Dorfgemeinschaft für Begegnungen zwischen Jung und Alt



ZIELE DES PROJEKTES

1. Verbleib in der Dorfgemeinschaft, ein Leben lang
2. Selbstbestimmtes Wohnen in den eigenen vier Wänden/ Entlastung der Pflegenden durch Tagesbetreuung
3. Teilhabe an der Dorfgemeinschaft
4. Gemeinschaftliches Wohnen im Alter auch als Pflegefall
5. Ehrenamtliches Engagement in Kombination mit professioneller Pflege
➡ Gründung eines Vereins
6. Verkürzung der Pflegezeiten durch präventive Maßnahmen wie: Sport, Tanz, Unterhaltung, möglichst Generationen übergreifend
➡ Neue Turnhalle mit Gymnastikraum / Sportkonzept
7. Erhalt der Mobilität durch Bürgerbus
8. Hilfe durch Digitalisierung
 - bei Kommunikation
 - bei Organisation des Ehrenamtes in Kombination mit Profi
 - bei Verrichtung von eigenständigen Arbeiten im Haushalt
 - bei Teilnahme am Dorfleben
 - beim Notruf

BAUSTEINE DES PROJEKTES

I. Verbleib in den eigenen 4 Wänden

II. Bürgerhaus mit Tagesbetreuung (Bauabschnitt A)

III. Betreutes Wohnen mit 5 Wohnungen (Bauabschnitt B)

IV. Turnhalle mit Gymnastikraum (Bauabschnitt C)

V. Pflegehaus mit Palliativ- und Intensivpflege (Bauabschnitt D)

VI. Demenzgarten und „Outdoor Sportpark für Jung und Alt am Bürgerhaus“ (Bauabschnitt E + F)

VII. Mobilität durch Bürgerbus

VIII. Orga-Büro (Kümmerer)

IX. Digitale Kommunikationsplattform

DER BEDARF

5-Säulen-(Betreuungs-)Modell für ein lebenswertes Altwerden in Vrees

<u>KONZEPT:</u> Altwerden in Vrees				
1. Säule	2. Säule	3. Säule	4. Säule	5. Säule
<p>Unterstützung des Wohnens in den eigenen vier Wänden; Häusliche Pflege / Entlastung der Pflegenden durch Tagesbe-treuung im Bürgerhaus</p> <p>Baustein I + II</p>	<p>Senioren-wohnungen mit ca. 65m² Wohnfläche in kleinen Häusern mit Einlieger-wohnung z. B. für Betreuungskraft oder Besucher</p> <p>Baustein III</p>	<p>Betreutes Wohnen in Gemeinschaft für Menschen ab Pflegegrad 1 in kleinen Appartements mit ca. 25m² Wohnfläche und Gemein-schaftsräumen</p> <p>Baustein IV</p>	<p>Beratungsstelle und Kommuni-kationsplattform im Bürgerhaus (Unterstützung durch Digitalisierung) Ehrenamt Orga/Kümmerer</p> <p>Baustein VII + VIII</p>	<p>Präventive Aktivitäten zur Gesunderhaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sportkonzept - Unterhaltung - Teilhabe am Dorfleben: Veranstaltungen, Einkauf usw. mit Hilfe durch Bürgerbus - Demenzgarten - Sportpark <p>Baustein V + VI + IX</p>
<p><u>Fundament:</u> Gemeinde, Dorfgemeinschaft + bürgerschaftliches Engagement durch Verein, Fahrdienste, etc.</p>				

Unser Pflegehaus und die 5 Wohnungen

PFLEGEHAUS



Spatenstich zum neuen Pflegehaus am 06.12.2019



Prof. Dr. Matthias von Schwanenflügel
Ministerialdirektor im BMFSFJ



Pflegehaus - Grundriss -



- Ansicht Appartement -



- Ansicht Badezimmer -





- Ansicht Flur -



- Ansicht Gemeinschaftsraum -



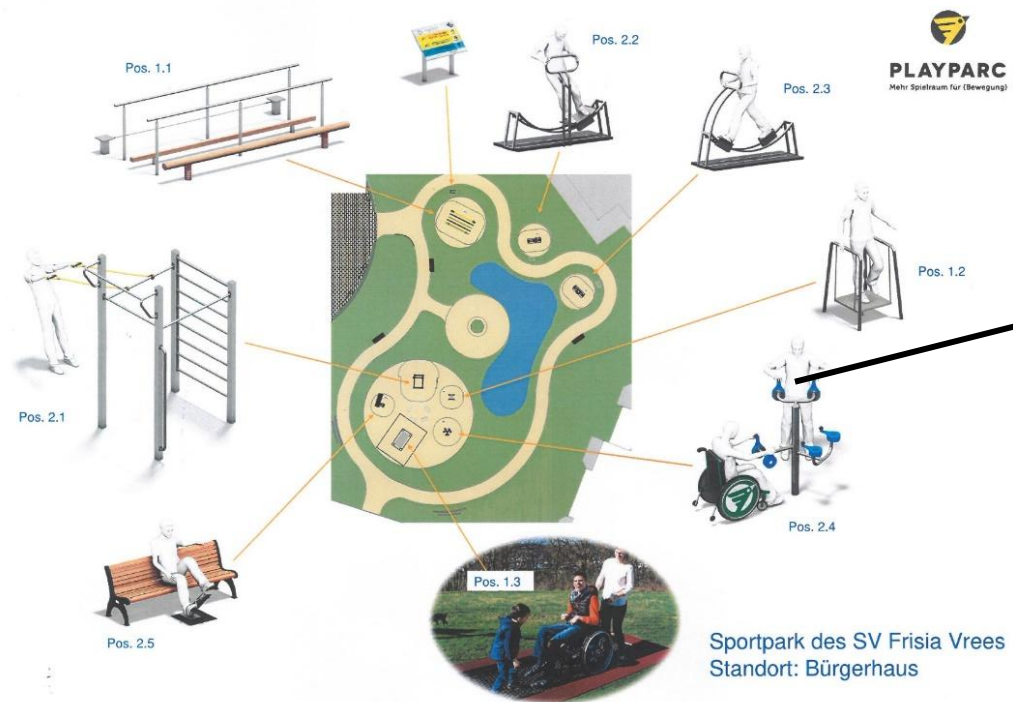
- Blick in die Küche -



- Blick zum Eingang mit Kaminbereich -



OUTDOORSPORTPARK



Outdoorsportpark für Jung und Alt am Bürgerhaus

Fertigstellung in 2021

- Präventive Angebote vom Sportverein
- Platzierung zwischen Bürgerhaus, Pflegehaus und 5 barrierefreien Wohnungen

KOMMENTAR

Runder
Abschluss



Von
Mirco
Moormann

Im Zuge der Umsetzung ihres „Alt werden“-Projektes geht die Gemeinde Vrees konsequent voran. Mit dem jetzt geplanten Pflegehaus steht schon der vorerst letzte Bauabschnitt des Vorzeigeprojektes in Sachen Demografie an.

Und das ist auch der richtige Weg: Denn jetzt werden die Voraussetzungen geschaffen, dass das Vorhaben auch gut umgesetzt werden kann. Mit dem künftigen Gebäudeensemble an der Werlter Straße wird nicht nur eine schöne Umgebung geschaffen, sondern auch Platz für Menschen, die Betreuung oder Pflege nötig haben. So können die Besucher der Tagespflege im Bürgerhaus mit den neuen Bewohnern in Kontakt treten – und das Projekt so richtig mit Leben füllen.

Sicherlich wird das Bauprojekt auch den Haushalt der Kommune belasten. Doch verspricht das Vorhaben auch Erfolge – das zeigt zumindest das große Interesse seitens anderer Gemeinden und Institutionen, die sich in Vrees die Klinken in die Hand geben.

mirco.moormann@noz.de

Gemeinde Vrees baut ein Pflegehaus

Zwölf Wohnungen sollen entstehen / Nächster Baustein im „Alt werden“-Projekt

Von Mirco Moormann

VREES Die Gemeinde Vrees plant den Bau eines Pflegehauses im Umfeld des Bürgerhauses. Gemeinsam mit dem betreuten Wohnen wird so der bauliche Teil des „Alt werden“-Projektes vorerst abgeschlossen sein.

Das neue Gebäude, in dem zwölf Mietwohnungen entstehen sollen, wird laut Plan an der Werlter Straße hinter dem Bürgerhaus errichtet und soll 1,5 Millionen Euro kosten. So entsteht ein Hof zwischen Bürgerhaus, das seit 2014 steht, dem Gebäude für betreutes Wohnen aus dem Jahr 2018 und dem neuen Pflegehaus.

Wie Bürgermeister Herbert Kleene (CDU) auf der jüngsten Ratssitzung mitteilte, seien zwölf Bewohner die Grenze, da das Haus bei einer Überschreitung dieser Zahl als Pflegeheim gelte. Die Bewohner sollen jedoch lediglich ambulant betreut werden, so Kleene. Derzeit würden die konkreten Planungen mit Unterstützung von Pflegediensten erstellt. „So soll eine Einrichtung auf dem neuesten Stand entstehen“, sagte Kleene im Gespräch mit unserer Redaktion. In das Gebäude soll zudem eine große Küche gebaut werden, um neben den Bewohnern auch die Nutzer der Tagespflege im Bürgerhaus zu versorgen. Auch eine Art „Essen auf Rädern“ soll entstehen.

Wie Gerd Rieken, CDU-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat, erklärte, baut die Gemeinde das Haus und ver-



Auf der freien Fläche hinter dem Bürgerhaus (links) und dem betreuten Wohnen (rechts) soll in Vrees ein Pflegehaus gebaut werden.
Foto: Julia Kleene

mietet es an die Bewohner. Diese könnten dann einen Pflegedienst wählen, der ambulant in die Wohnungen komme. Derzeit sei man mit drei Anbietern im Gespräch, so Rieken. Für die Gemeinde müsste ein Hausmeister angestellt werden, der sich um alle drei Gebäude kümmern sollte. Laut Kleene ist der Bau der nächste logische Schritt im „Alt werden“-Projekt. Das Pflegehaus sei, ebenso wie das betreute

Wohnen, nicht nur für Menschen aus der Gemeinde Vrees gedacht, so Kleene. Fördermittel für den Bau in Höhe von 500 000 Euro habe man ebenfalls schon eingeworben, wie Kleene weiter ausführte.

Ratsherr Christoph Hömmken (CDU) warf ein, dass auch darüber nachgedacht werden könne, die Pläne für den Bau des Pflegehauses in private Hände zu geben und etwa einen Pflege-

dienst damit zu beauftragen. Bürgermeister Kleene sprach sich für den von der Gemeinde vorgeschlagenen Plan aus: „Dann haben wir in der Hand, was dort passiert.“ Bei der Abstimmung sprachen sich sechs Mitglieder für diese Pläne aus, bei drei Gegenstimmen und einer Enthaltung.

Wie Kleene weiter ausführte, sei zudem ein Antrag beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirt-

schaft für das Programm „Land mobil“ gestellt worden. Mit diesen Mitteln soll ein Bürgerbus in Vrees eingesetzt werden, um die Menschen etwa vom Bürgerhaus zur neuen Turnhalle mit Gymnastikraum zu transportieren, so Kleene.

Einem weiteren Bericht über das „Alt werden“-Projekt in Vrees lesen Sie im Internet auf [noz.de/artikel/1446433](https://www.noz.de/artikel/1446433)

5 BARRIEREFREIE WOHNUNGEN

- mit digitaler Technik -



- Standort in zentraler Lage und in direkter Nachbarschaft zum Bürgerhaus
- Wohnungen sind mit Einliegerwohnung für Gäste oder eine mögliche Betreuungskraft ausgestattet



5 BARRIEREFREIE WOHNUNGEN

- mit digitaler Technik -



Ansicht Zimmer:

In dieser Ansicht kann der Bewohner jede Steuerungsmöglichkeit in dem jeweiligen Zimmer bedienen:

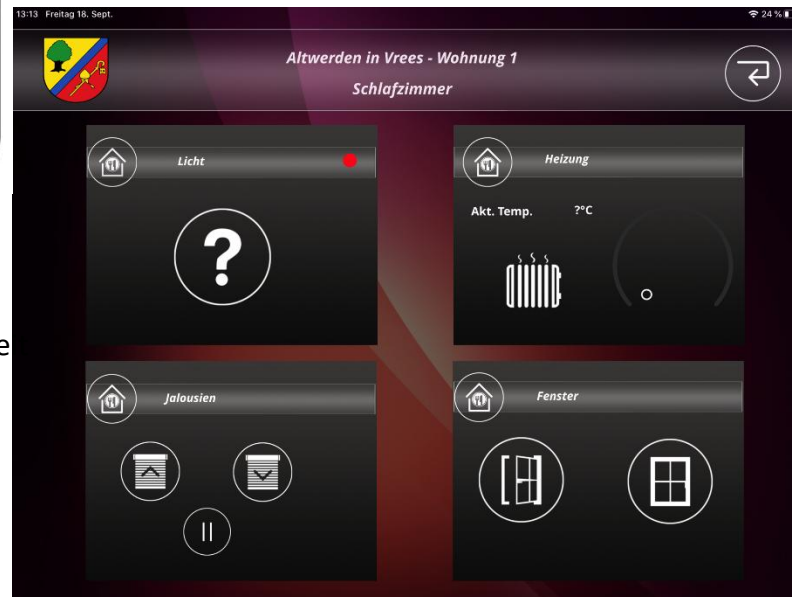
- Licht an- und ausschalten
- Temperaturregelung der Fußbodenheizung
- Jalousien hoch- und herunterfahren
- Fenster auf Kippstellung stellen oder schließen

Mit Hilfe digitaler Technik kann jeder Bewohner der 5 barrierefreien Wohnungen folgende Funktionen anwählen:

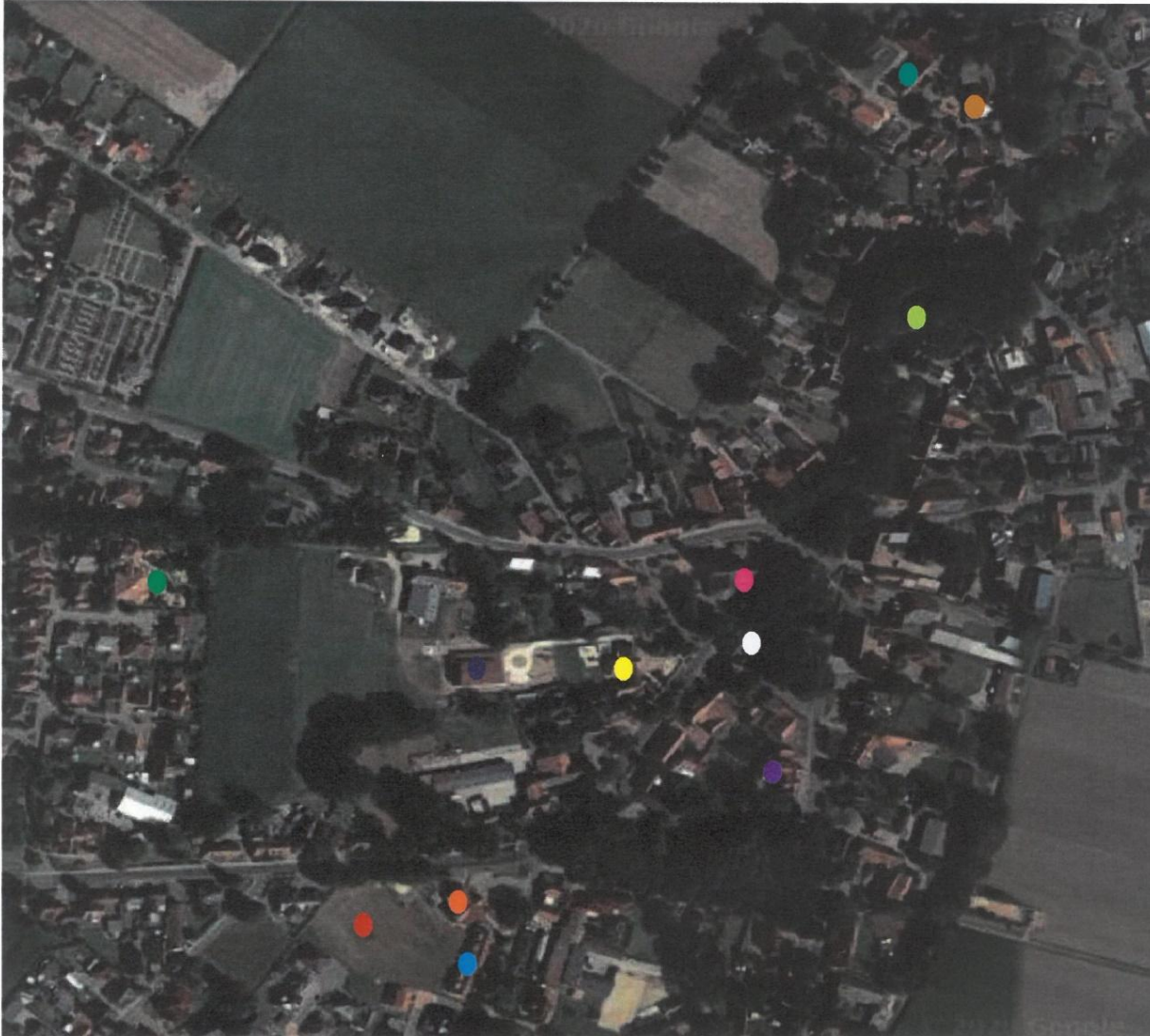
Ansicht Übersicht Wohnung:

Hier kann der Bewohner auf einen Blick erkennen, in welchem Raum noch Licht brennt oder wie warm es in den einzelnen Räumen ist. Bei Bedarf kann vom Sessel aus jeder Raum angesteuert werden.

Auch kann von hier aus die Haustür geöffnet werden und über den Skype-Button kann die Videotelefonie gestartet werden.



LAGE IM ORT



Ortsplan Vrees:

- 1) Bürgerhaus
- 2) Barrierefreie Wohnungen
- 3) Pflegehaus
- 4) Grundschule
- 5) Turnhalle
- 6) Kindergarten
- 7) Kirche
- 8) Lebensmittelgeschäft
- 9) Bäcker
- 10) Dorfteich
- 11) Arztpraxis
- 12) Umweltbildungszentrum

PROJEKT LAND_DIGITAL

KOMMUNIKATIONSPLATTFORM FÜR VREES

Gefördert durch:

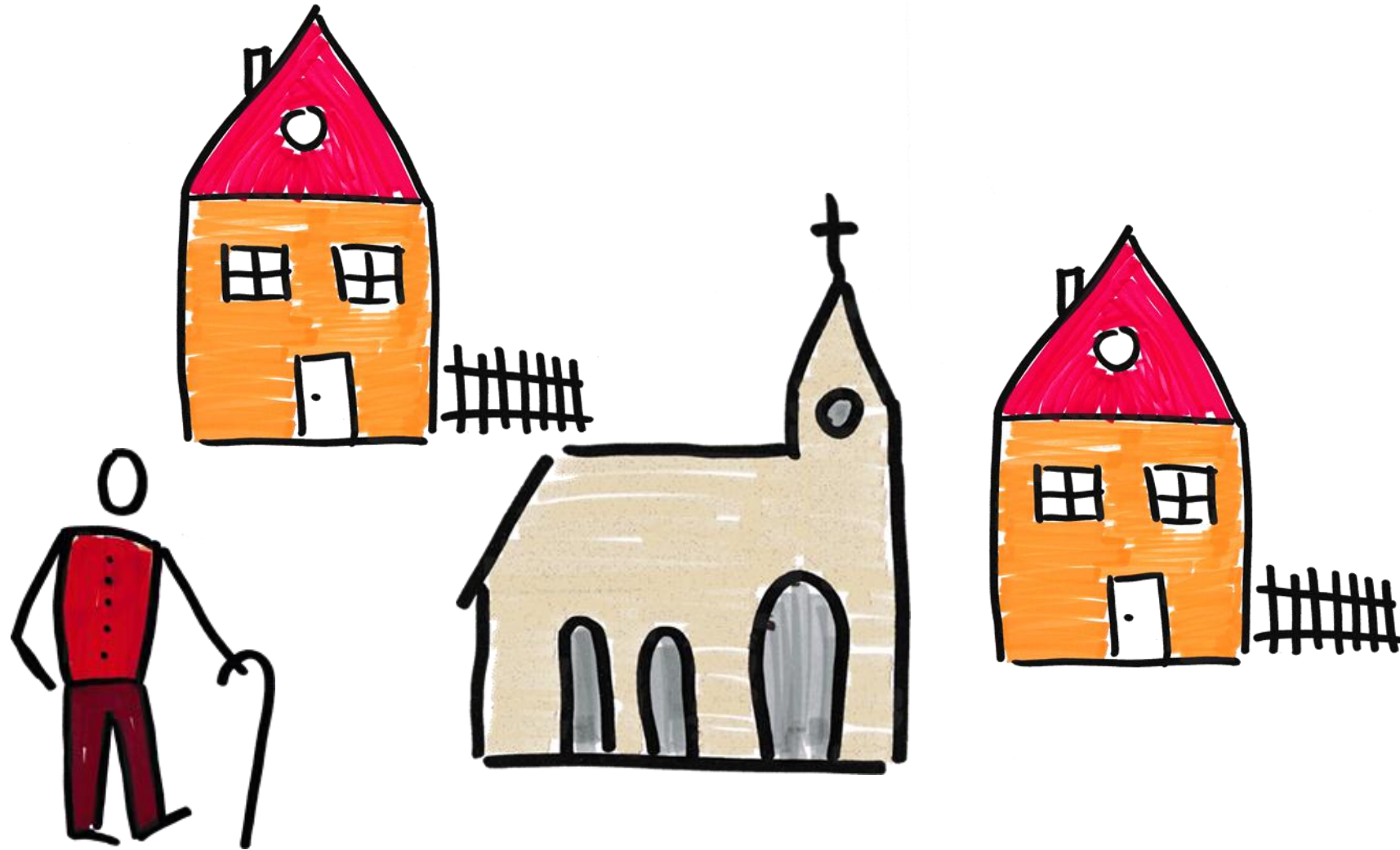


aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

PROJEKTUMSETZUNG:



VERBLEIB IN HÄUSLICHER / DÖRFLICHER GEMEINSCHAFT...



Digitalisierung:

Kommunikationsplattform

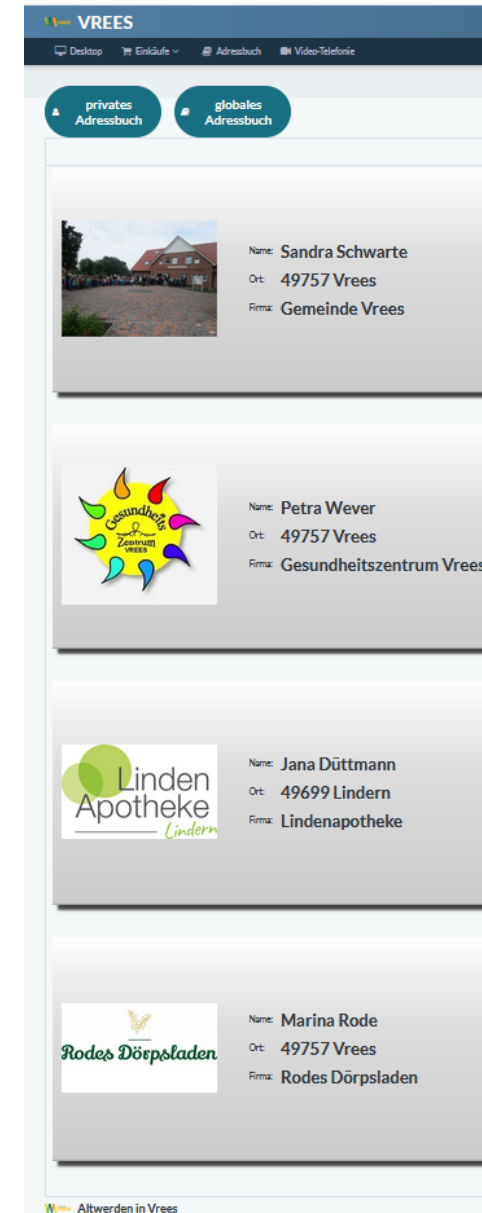
Das Tablet erfüllt die folgenden Funktionen:

Spielkartengroße Elemente vereinfachen die Bedienung

1. Videotelefonie: Nicht nur hören, sondern auch sehen. Das Gerät ermöglicht dem Nutzer jederzeit die einfache Kontaktaufnahme mit Angehörigen und Freunden. Wichtige Kontaktdaten sind in einem digitalen Telefonbuch abgespeichert und mit einem Fingerdruck wählbar.

Erreichbar sein - Bild-Telefonie für alle / mit allen

- Angehörigen / Kümmerer im MFZ / Caritas / ...
- Apotheke / Hausarzt-Praxis / Lebensmittelmarkt
- Direkter Notruf zur Arztpraxis
- Bedienfreundlich auch für 90 jährige



Digitalisierung:

Kommunikationsplattform

2. Nahversorgung: Sie können eine Einkaufsliste übermitteln und die Lieferung veranlassen oder selber abholen. Falls gewünscht, kann man über eine Kamera sogar beim Einkauf im ortsansässigen Lebensmittelgeschäft dabei sein.

Medikamentenbereitstellung: Über das Tablet können Sie Ihre Medikamentenbestellung direkt in der Apotheke im Nachbarort aufgeben. Die Medikamente werden zu Ihnen nach Hause geliefert.

The screenshot displays the VREES web application interface. At the top, there is a dark blue header with the VREES logo on the left and the user's name 'Max Mustermann' on the right. Below the header is a navigation bar with icons and labels for 'Desktop', 'Einkäufe', 'Adressbuch', and 'Video-Telefonie'. The main content area is titled 'Benutzer-Einkaufslisten'. It features a table with the following columns: 'Einkaufsliste-Nr', 'Bezeichnung', 'Lieferant', 'Positionen bearbeiten', and 'bearbeiten'. The table contains one entry with the number '16', the description 'Wocheneinkauf', and the supplier 'Rodes Dörpsladen Rode Vrees'. To the right of the table are two buttons with wrench icons. Above the table, there is a 'Neu' button and a pagination control showing '1'. At the bottom of the page, there is a footer with the text 'Altwerden in Vrees' on the left and social media icons and the text 'MJ IT PartG 2020' on the right.

Einkaufsliste-Nr	Bezeichnung	Lieferant	Positionen bearbeiten	bearbeiten
16	Wocheneinkauf	Rodes Dörpsladen Rode Vrees		

Digitalisierung:

Kommunikationsplattform

3. Kalender: Hier werden alle Aktivitäten/Veranstaltungen im Dorf angezeigt. Auch eigene Termine können hier verwaltet werden.

The screenshot displays the VREES user interface for a calendar. The top navigation bar features the VREES logo on the left, the user's name 'Johanna Schmit' and profile picture on the right, and a menu with options: Desktop, Einkäufe, Adressbuch, and Video-Telefonie. Below the navigation bar, the calendar is titled 'Benutzerkalender - Vrees' and shows the date range 'Jan 25 - 31, 2021'. The calendar view is set to 'Monat' (Month) and displays a grid for the week. The days of the week are labeled: Mon 1/25, Die 1/26, Mit 1/27, Don 1/28, Fre 1/29, Sam 1/30, and Son 1/31. The time slots on the left range from 00:00 to 16:00. A green bar covers the entire day of Monday, January 25. On Tuesday, January 26, there is a specific event titled '11:00 - 12:00 Seniorensport'.

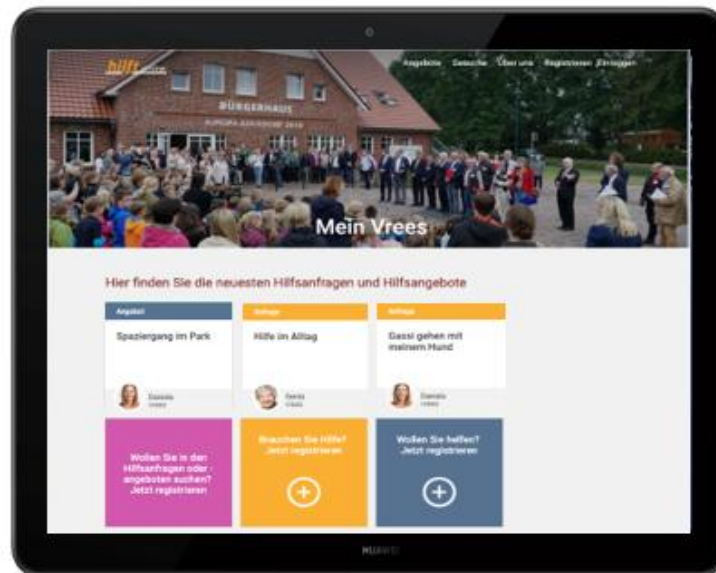
Digitalisierung:




Kommunikationsplattform

4. Freizeit/Ehrenamt: Über die verschiedenen Anwendungen auf dem Tablet können Sie ihre Unterstützungsbedarfe im Haushalt / Garten oder bei der Freizeitgestaltung mitteilen und erhalten die entsprechende Hilfeleistung

Unterstützung - Einfacher Zugang zu **Nachbarschaftshilfe** durch Nachbarschafts-Plattform „vrees.hilft.online“ (Verbindung mit Kümmerer im MFZ)

Nichts mehr verpassen - Online-„**Nachrichten-Brett**“ – Was ist los in Vrees?



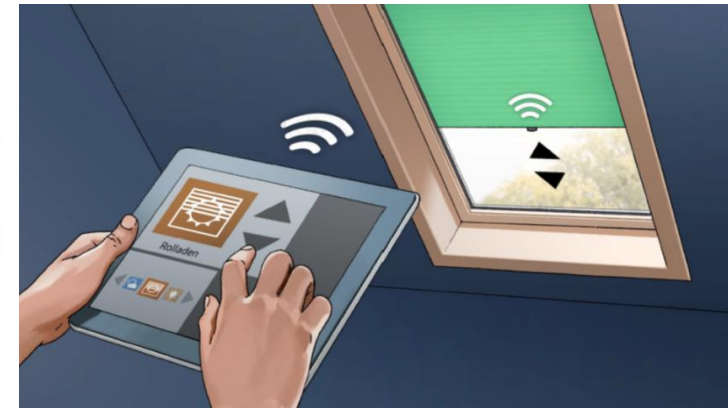
Angebot	Anfrage	Anfrage
Spaziergang im Park	Hilfe im Alltag	Gassi gehen mit meinem Hund
 Daniela vrees	 Gerda vrees	 Daniela vrees

Digitalisierung:

Kommunikationsplattform

5. Smart Home:

Wohlfühlen - Steuerung der **intelligenten Wohnungen** über „Smart Home“ erfolgt einfach über das Tablet (Licht/Tür/Jalousie/Temperatur)



Digitalisierung:

Kommunikationsplattform

Alt werden gemeinsam – mit digitaler Unterstützung für Zuhause!



Den **mobilen Notruf-Knopf** können Sie dezent an einer Kette oder einem Armband tragen. Alternativ/Zusätzlich können Sie einen mobilen Notrufknopf bei sich tragen. Betätigen Sie den Alarmknopf, etwa bei einem Schwächeanfall, werden Ihre Angehörigen informiert. Das Funksignal reicht rund ums Haus und meist in den C



Das **Nachtlichtband** erleichtert Ihnen die Orientierung beim Aufstehen. Ein Sensor erkennt Ihre Bewegung. Kein Tasten nach dem Lichtschalter, keine Stolpergefahr.



Der **Wasserleck-Sensor** warnt bei austretendem oder überlaufendem Wasser. Wenn z. B. Wasser aus der Badewanne überläuft, gibt es einen Signalton.



Bei einem Sturz im Bad können Sie mit dem **Notruf-Knopf** schnell Hilfe holen. Der rote Alarmknopf wird leicht erreichbar in Bodennähe angebracht.

Digitalisierung:

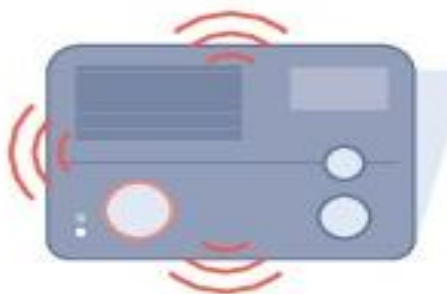
Kommunikationsplattform

Alt werden gemeinsam – mit digitaler Unterstützung für Zuhause!



Bewegen Sie sich tagsüber auffällig lange nicht wie gewohnt in Ihrer Wohnung, so erhalten Helfer automatisch eine Nachricht (**Inaktivitätsmeldung**).

Beim Verlassen der Wohnung schaltet sich dieser Alarm automatisch ab.



Die **Basisstation** ist Ihre „**Funkzentrale**“. Hier laufen alle Signale von Ihren Geräten zusammen. Wichtig ist die Lautsprechfunktion. Damit können Ihre Angehörigen vom Handy direkt in Ihre Wohnung hineinrufen und feststellen, wie es Ihnen geht.



In Ihrer Abwesenheit melden die **Tür- und Fenstersensor** Ihnen Tür- und Fensteröffnungen und können so als Einbruchsmeldesystem eingesetzt werden.



Das **Tablet** ist Ihre „**Informationszentrale**“. Es ist einfach zu bedienen und durch große Elemente gut ablesbar.

Digitalisierung:

Kommunikationsplattform

Alt werden gemeinsam – mit digitaler Unterstützung für Zuhause!



Digitalisierung:

Kommunikationsplattform

6. Ausblick:

➤ Digitale Teilhabe am Dorfleben

- Digitale Übertragung von Dorfveranstaltungen
 - Konzerte, Theateraufführungen, Sportevents, Gottesdienste, usw.
- Einsatzplanung des Bürgerbusses
 - Fahrten können online gebucht bzw. geändert werden (selbstständig oder über den Kümmerer)
 - Einsatzübersicht für die Fahrer
- Digitale Übertragung und aktive Teilhabe an Sportkursen
 - Externe Übungsleiter können per Video in den Gymnastikraum bzw. in die Turnhalle oder aber auch in jedes Haus zugeschaltet werden (ggf. können auch Korrekturen bei falscher Anwendung vorgenommen werden).

Gemeinde Vrees

- Bürgerbus SOFA -

- Der **Fahrerkreis** des **SOFA's** setzt sich aus einer Gruppe **Ehrenamtlicher Unterstützer** aus der Dorfgemeinschaft zusammen
- Es finden beispielsweise Fahrten in den Kurort Bad Zwischenahn oder in das Krankenhaus oder Hospiz nach Cloppenburg statt
- Zur **Förderung der Mobilität** können Dorfbewohner den Bus kostenlos **nutzen**
- Fahrten können **über die Plattform gebucht** werden



Auszeichnungen und Veranstaltungen zum Projekt „Altwerden in Vrees“

Sonderpreis Demographie im Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ für Das Golddorf Vrees



Auszeichnungen und Unterstützungen für das Vreeser Demografieprojekt:

EDR Grenzpreis für

- langjährige, grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Aa en Hunze
- Entwicklung einer Software mit der ehrenamtliche Arbeit vermittelt wird



Landwirtschaftsminister Christian Meyer zeichnet 2014 „Altwerden in Vrees“ aus (Wettbewerb „Dorfleben Schätze- Treffpunkt Bauernküche“)

EDR-Grenzpreis für Gemeinde Vrees

Ems-Dollart-Region würdigt Projekte der grenzübergreifenden Zusammenarbeit

Im ASSEN. Der deutsch-niederländische Zweckverband Ems-Dollart-Region (EDR) hat in Assen „EDR-Grenzpreise“ für Projekte verliehen, die Vortragscharakter für eine erfolgreiche grenzübergreifende Zusammenarbeit haben. Ein Grenzpreis ging an die Gemeinde Vrees und die Gemeinde Aa en Hunze.

In Vrees entstand nach Mitteilung der EDR vor langer Zeit der Wunsch, es älteren Mitbürgern zu ermöglichen, in ihrer vertrauten Umgebung und in ihrem Heimort zu bleiben. Ein Leben im „Heim“ erscheint vielen undenkbar und daher sollten hierfür entsprechende Angebote geschaffen werden, um auch die Pflegenden zu entlasten.

Misstrauen erforderlich

In diesem Zusammenhang wurde schnell deutlich, dass für ein solches Projekt Misstrauen erforderlich sind und dass es auf der anderen Seite der Grenze schon Erfahrungen zu diesem Thema gibt. Vor einiger Zeit entstand der Kontakt zur Gemeinde Aa en Hunze. Die Beteiligten lernten einander in verschiedenen Projekten immer besser kennen und vertieften die Kooperation stetig.

Aber die Zusammenarbeit im Bereich des demografischen Wandels beinhaltet nicht nur die direkte am Pro-



Einem EDR-Grenzpreis überreicht EDR-Vorsitzender Bernhard Bramlage an Harry Dijkstra von der Gemeinde Aa en Hunze und Heribert Kleene, Bürgermeister von Vrees (von links).

Foto: EDR

jekt Beteiligten, sondern zog weitere Kreise. Pflegekräfte schuppten über die Grenze in den Arbeitsalltag hinein und konnten wichtige Impulse für die eigene Arbeit mitnehmen. Bei einem Vergleich stellte man fest, dass Aa en Hunze in der Nutzung des Internets als Kommunikationsmedium für Ältere schon deutlich weiter war. Diese konnten beispielsweise über Skype Kontakt mit der Gemeinde oder teilweise sogar mit dem Arzt oder auch der Krankenversicherung aufnehmen.

Die vielfältigen Möglichkeiten einer vereinfachten Kommunikation für Ältere begeisterten die Mitarbeiter

in Vrees. Darum wurden Szenarien im Rahmen des Projektes für den Umgang mit Skype auf einem Tablet-PC geschult. Sie waren laut EDR begeistert von den neuen Kommunikationsmöglichkeiten – auch mit der teilweise entfernten lebenden Familie. Wie die EDR in ihrer Mitteilung schreibt, ist „insgesamt in den verschiedenen Projekten bereits eine sehr solide Basis für weitere Aktivitäten in der Zukunft entwickelt worden“.

Einen weiteren EDR-Grenzpreis erhielten die Wachstumsregion Ems-Ach-

se und das UWW Emmen, das einer deutschen Arbeitsagentur entspricht. Sie erhielten die Auszeichnung für ihre Aktivitäten im Bereich Arbeitsmarkt und für die Integration der sprachlichen Aspekte. Innerhalb dieser Zusammenarbeit wurde auf die Möglichkeit, auf der anderen Seite der Grenze zu arbeiten, beziehungsweise Arbeitsnehmer zu finden, aufmerksam gemacht. Außerdem wurde ermittelt, wie viele Arbeitskräfte es gibt, die für eine Beschäftigung im Nachbarland geeignet sind.

Preis für Netzwerk

Ausgezeichnet wurde auch das „Netzwerk No(o)nt“, für das Arie Dijkhuis von der Gemeinde Oudambt und Joëlle Wilms vom Zentrum für Arbeit Leer den EDR-Grenzpreis entgegennehmen. Die Auszeichnung erhielt das Netzwerk für die gemeinsamen Aktivitäten, die einen grenzübergreifenden Arbeitsmarkt Wirklichkeit werden lassen sollen und die vor Ort an der Basis umgesetzt werden.

Insgesamt ist in verschiedenen Projekten bereits eine sehr solide Basis für weitere Aktivitäten in der Zukunft entwickelt worden“, freut sich EDR-Vorsitzender Bernhard Bramlage, Landrat des Landkreises Leer, der die Ehrungen vornahm.

Europawettbewerb 2018 Gold



MINISTERBESUCH



Die niedersächsische Sozialministerin Carola
Reimann
zu Besuch in Vrees



2017 – Zu besuch beim Bundespräsidenten



AUSTAUSCH MIT JAPAN

2017 – Bürgermeister Heribert Kleene als Teilnehmer einer Delegation des Familienministeriums mit der Staatssekretärin Frau Ferner. Hier im Bild mit der japanischen Sozialministerin.



LOKALE ALLIANZEN FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Treffen mit Frau Schwesig, der Bundes-Familienministerin, auf
dem Bürgerfest
des Bundespräsidenten
in Berlin 2015

TREFFEN MIT BUNDESFAMILIENMINISTERIN DR. FRANZISKA GIFFEY

Berlin im Januar 2020
Bericht aus der Ems-Zeitung vom 30.01.2020

So will die Gemeinde Vrees ihr Demografieprojekt fortführen

Gespräch mit Bundesfamilienministerin in Berlin / Förderung läuft aus

Von Mirco Moormann

VREES/BERLIN Gemeinsam mit neun weiteren Kommunen aus Deutschland nimmt die Gemeinde Vrees am am Projekt Demografiwerkstatt Kommunen (DWK) teil. Nach fünf Jahren soll dieses Ende 2020 auslaufen. Bürgermeister Heribert Kleene hat sich jetzt in einem Gespräch mit Bundesfamilienministerin Franziska Giffey (SPD) für eine Fortführung starkgemacht.

Die Ministerin hatte jetzt Vertreter aller Kommunen nach Berlin eingeladen. Diese informierten über die Erfolge des Projektes und auch eine mögliche Zukunft des Modellprojekts. Dieses unterstützt seit 2016 über einen Zeitraum von fünf Jahren zehn Kommunen durch die Entwicklung individueller Konzepte zum Umgang mit den Folgen des demografischen Wandels vor Ort. Das Ziel sind die Entwicklung und Umsetzung einer schlüssigen Demografiestrategie. Wichtige Themen sind dabei unter anderem ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter oder eine

stärkere Beteiligung von Bürgern.

In Vrees ist mithilfe der Unterstützung aus Berlin das „Altwerden-Projekt“ vorangetrieben worden. Laut Kleene habe sich die Ministerin „sehr angetan“ von den Umsetzungen gezeigt. „Sie will sich dafür einsetzen, dass das Projekt weiterlaufen kann“, berichtet Kleene im Gespräch mit unserer Redaktion über das Treffen im Familienministerium. „Wir hoffen, dass das auch geschieht“, so Kleene weiter. Denn schließlich würden durch die Unterstützung „viele Türen

geöffnet“, so der Bürgermeister. Ziel des Projekts ist, Kommunen durch die Bereitstellung von Mitteln für Beratungsdienstleistungen sowie für Sachmittel, Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und eine Beteiligung der Bevölkerung bei der Entwicklung und Umsetzung einer Demografiestrategie zu unterstützen. Fördermittel kommen neben dem Familienministerium auch von der Deutschen Fernschlotterie und dem Deutschen Hilfswerk. Positiv bewertet Kleene auch den Austausch unter den Kommunen, der sehr hilfreich sei.

Am Modellprojekt beteiligt sind neben Vrees und dem Landkreis Emsland noch die Stadt Adorf (Sachsen), der Landkreis Dithmarschen (Schleswig-Holstein), die Stadt Dortmund und der Kreis Düren (beide Nordrhein-Westfalen), die Stadt Grabow (Mecklenburg-Vorpommern), der Landkreis Havelland (Brandenburg; seit Mai 2018), der Landkreis Ludwigslust-Parchim (Mecklenburg-Vorpommern; seit Mai 2019), die Stadt Riesa (Sachsen) und der Regionalverband Saarbrücken (Saarland).



Zu Gast bei Bundesfamilienministerin Franziska Giffey (5. v. l.) waren Heribert Kleene (6. v. l.) und Sigrid Kraujuttis vom Landkreis Emsland (2. v. r.).

Foto: Bundesfamilienministerium

INT. GRÜNE WOCHEN 2020

Messeauftritt der Gemeinde Vrees zusammen mit den emsländischen Gemeinden Oberlangen und Lünne am 21.01.2020



Treffen mit politischen VertreterInnen

Von links nach rechts: Bernd-Carsten Hiebing MdL, Ralph Deitermann (Regionalmanager), Norbert Wencker (ArL), Sylvia Backers (ArL), Georg Raming-Freesen (Bürgermeister Oberlangen), Dr. Sigrid Kraujuttis (Sozialdezernentin Landkreis Emsland), Magdalena Wilmes (Bürgermeisterin Lünne), Marc-André Burgdorf (Landrat Emsland), Stefanie Gröger-Timmen (ArL), Heribert Kleene (Bürgermeister Vrees)



Bioenergiedorf Vrees



- ✓ Entwicklung und Nutzung innovativer standortbezogener Energien, wie Windkraft und Schwachholz, Biogas, Photovoltaik und Solartechnik



Wärme und Strom selbstgemacht
Erneuerbar- nachhaltig- regional

Bioenergiedorf Vrees

Wärme und Strom selbstgemacht
erneuerbar- nachhaltig- regional

Deutschland



UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung (Rio-Konferenz 1992)



Auf der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro – besser bekannt als Erdgipfel oder Rio-Konferenz – trafen sich im Juni 1992 Vertreter aus 178 Ländern, um über Fragen zu Umweltⁱ und Entwicklung im 21. Jahrhundert zu beraten. In Rio wurde das Konzept der nachhaltigen Entwicklungⁱ als internationales Leitbild anerkannt. Dahinter stand die Erkenntnis, dass wirtschaftliche Effizienz, soziale Gerechtigkeit und die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen gleichwertige überlebenswichtige Interessen sind, die sich gegenseitig ergänzen.

Wichtige Ergebnisse dieser Konferenz sind die Rio-Deklaration, die Agenda 21ⁱ sowie drei völkerrechtlich verbindliche Konventionen zum Klimaschutzⁱ, zum Schutz der Biodiversitätⁱ und zur Bekämpfung von Wüstenbildungⁱ. Gemeinsam mit der Waldgrundsatzerklärung bilden sie die Grundlage für eine qualitativ neue weltweite Zusammenarbeit in der Umwelt- und Entwicklungspolitik.

Das könnte Sie auch interessieren:

Stichwort: Rio-2012-Konferenzⁱ

Bioenergiedorf Vrees

- Startschuss für den Expo-Beitrag – 16.06.1996 -

Das Landvolk, Nr. 12 - 16. Juni 1996

AUS DER VERBANDSARBEIT

5

Startschuß für den Expo-Beitrag

Landwirtschaft mischt bei der Weltausstellung mit – Lösungsbeiträge für Zukunftsprobleme

GMB – Bei der Weltausstellung „Expo 2000“ in Hannover will die Landwirtschaft mit mehreren Beiträgen Lösungsvorschläge für die Zukunftsprobleme unserer Gesellschaft aufzeigen. In Meppen unterzeichneten kürzlich Vertreter der Expo 2000 Hannover GmbH und der agri-Expo-Beteiligungs-GmbH die Kooperation im Rahmen des Programms „Stadt und Region als Exponat“. Ebenfalls registriert wurde das Vorhaben „Grüne Routen“, auf der Expo-Besucher die Zukunftsennergien in der Landwirtschaft hautnah erfahren können.

In enger Zusammenarbeit mit der agri-Expo haben sich Behörden und Organisationen im Emsland, u. a. auch das Emsländische Landvolk, stark engagiert. Schon heute stehen im Emsland 45 Windkraftanlagen, die speziell für das Binnenland entwickelt wurden und über 10 000 Haushalte mit Strom versorgen. Die Anlagen gehören Landwirten der Gegend, die sich mit der Energieerzeugung ein zweites Standbein geschaffen haben. Damit wird nicht nur der Eigenbedarf gedeckt, sondern darüber hinaus wird Energie aus Windkraft in das öffentli-

che Stromnetz eingespeist. Der zweite Schwerpunkt des Projektvorhabens „Exponat“ ist die Wärmeherzeugung aus Thermalquellen, die in 1 500 m Tiefe unter der Stadt Meppen liegen. Damit kann die gesamte Innenstadt mit Wärme versorgt werden.

Besucher der Weltausstellung können all diese Zukunftsennergien aus dem Emsland auf den „Grünen Routen“ besichtigen. Doch nicht nur das fachliche Programm steht dabei im Vordergrund, vielmehr soll den Besuchern Gelegenheit zur Begegnung mit den Menschen des Landes geboten werden. Bereits ab 1997 sollen die grünen Routen in Reisebüros gebucht werden können. Sie bleiben auch nach der Weltausstellung ein attraktives Reiseziel für Fachpublikum und interessierte Laien aus dem In- und Ausland.

Für die Expo sind die dezentralen Projekte ein wichtiger Bestandteil in

der Gesamtkonzeption, erklärte Expo-Manager Dr. Christian Ahrens bei der Unterzeichnung. Für den Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes Dr. Helmut Born bieten die „Grünen Routen“ Gelegenheit, Interesse am Alltag der Bauern zu wecken und bei den Zukunftsennergien mit konkreten Lösungsvorschlägen aufzuwarten. Als Beispiel nannte er das Biomasse-Heizkraftwerk Hannover, das Strohheizwerk Hildesheim, das Blockheizkraftwerk mit Pflanzenölbetrieb in Dahlen, sowie ein vollautomatisches Holzhaackschnitzel-Heizwerk in der Gemeinde Vrees.

Für Landwirtschaftsminister Karl-Heinz Funke bieten die Projekte die Chance, das Emsland und Niedersachsen der Welt als Wirtschaftsstandort mit Innovationskraft vorzustellen. Schon bei der letzten Weltausstellung in Sevilla habe sich gezeigt, daß Anfahrten von zwei Stunden von den Besuchern in Kauf genommen würden. Schließlich, so Funke, sei die Expo 2000 keine Messe für Fachleute, vielmehr würde sie vor allem von Urlaubern und Familien besucht. Der Qualität der dezentralen Projekte komme dabei besondere Bedeutung zu. Auch agri-Expo-Geschäftsführer Justus Strüver sieht durch die Beteiligung der

Binnenwind, so heißt das größte mitteleuropäische Windenergieprojekt im Binnenland, das den Besuchern der Weltausstellung im Emsland gezeigt werden soll. Eine der mehr als 60 Einzelanlagen, die sich im Besitz von emsländischen Landwirten befinden, wurde kürzlich in Betrieb gesetzt.

Foto: Beint

Landwirtschaft an der Expo eine ideale Möglichkeit, Verbraucher aus nah und fern mit den Landwirten aus der Region ins Gespräch zu bringen.



VREES



Bioenergiedorf Vrees

- Bau des Holzhackschnitzelheizwerkes für ein 1ha großes Wohnbaugebiet-



Baustelle



Sträucherplatz



Holzhackschnitzelheizkessel



Erdgaskessel

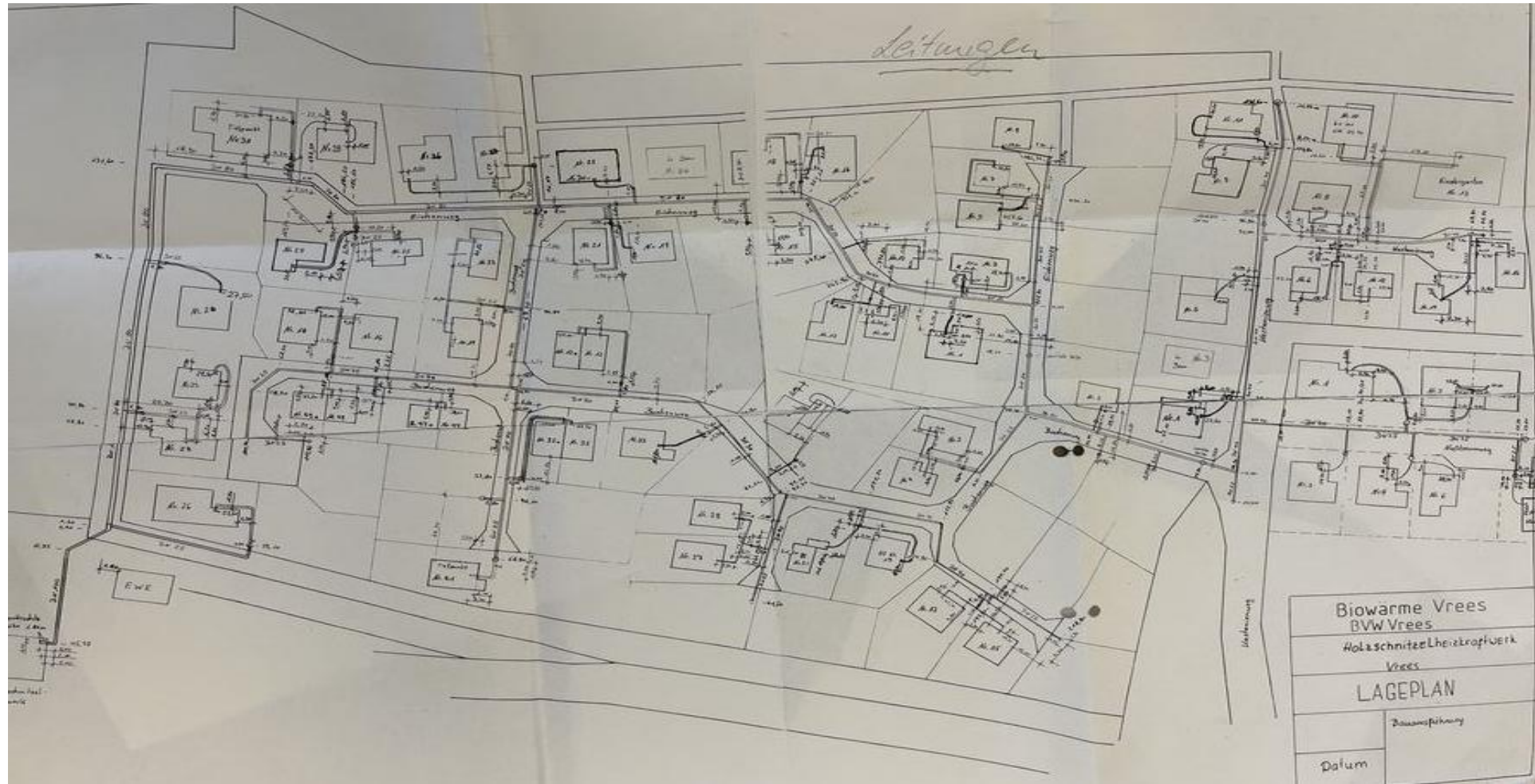


Steuerungsanlage



Plan des Leitungsnetzes

Netzentwicklung in Zusammenarbeit mit dem 3N-Kompetenzzentrum für nachwachsende Rohstoffe



Einweihung des Holzschnitzelheizwerkes 1997



06.09.1998 - Heizwerk beliefert Häuser mit Biowärme

Heizwerk beliefert Häuser mit Biowärme

Holzhackschnitzel-Werk in der Gemeinde Vrees wird am 7. November offiziell eingeweiht

Von Carsten Ammermann

VREES. Obwohl die offizielle Einweihung erst am 7. November erfolgt, steht das Holzhackschnitzel-Heizwerk in Vrees bereits seit dem 16. Oktober „unter Dampf“.

Für über 1,4 Millionen Mark wurde das Werk an der Werlter Straße gebaut. Das Heizkraftwerk wird Biowärme für die Häuser im Baugebiet „Werlter Straße“ liefern. Diese Abnahme wurde vertraglich mit der Gemeinde vereinbart.

Nach Auskunft von Wilhelm Pieper, Geschäftsführer „Biowärme Vrees GmbH & Co. KG“, erfolgte der Spatenstich Anfang Mai. Das Nahwärmenetz wurde für 92 Wohneinheiten und einem in der Nähe liegenden Kindergarten konzipiert. Preisvorteile beziehungsweise Nachteile wird es für die künftigen Bewohner an der Werlter Straße nicht geben. Der „Wär-

mepreis“ liegt bei dem Preis der Erdgasversorgung. Wie der Geschäftsführer weiter ausführte, wurden die Bauarbeiten am Heizwerk von heimischen Firmen durchgeführt. Seit dem 16. Oktober erfolgt die Wärmelieferung an die Häuser, die bereits im neuen Baugebiet erstellt worden sind. Zur offiziellen Eröffnung am 7. November werden unter anderem der niedersächsische Landwirtschaftsminister Karl-Heinz Funke und Regierungspräsident Bernhard Theilen erwartet. Dr. Joachim Fischer (Deutsche Stiftung Umwelt) wird eine kurze Erläuterung zur Biowärme geben.



Das Holzchnitzel-Heizwerk in der Gemeinde Vrees wird am 7. November offiziell eingeweiht. Foto: Ammermann



Für ein Warmwasserversorgungsnetz sind kurze Wege wichtig

Bioenergiedorf Vrees

- Biogasanlage Heymann & Büter -



Bioenergiedorf Vrees

- Biogasanlage Heymann & Büter -

- Baujahr der ersten Anlage 2005
- Erweiterung der drei Satelliten BHKW's erfolgte im Jahr 2011
- Gesellschafter: Willi Heymann und Robert Büter (Landwirte)
- Standort der Biogasanlage: Grensenhöhe, Alte Heide
- Elektrische Leistung 1.290 kW
- Eine Auslastung von 98 %
- ca. 120 Ein- und Mehrfamilienhäuser werden mit Wärme versorgt plus zwei landwirtschaftliche Betriebe

Bioenergiedorf Vrees

- Biogasanlage Witte Moor -



[Website: Biogasanlage Witte Moor](http://www.vrees.nl)

Bioenergiedorf Vrees

- Biogasanlage Witte Moor -

Biogasanlage Witte Moor GmbH & Co. KG

- Baujahr 2010
- Gesellschafter: Ludger Nannen, Bernhard Wilken, Heiner Spark, Johannes Jansen und Detlef Niedenhof (Landwirte)
- Standort der Biogasanlage: Witte Moor
- Elektrische Leistung 1400 kW
Installierte Motoren:
 1. 365 kW am Standort der Biogasanlage
 2. 250 kW Holzhackschnitzelwerk Werlter Strasse
 3. 250 kW Industriegebiet Firma Kaiser
 4. 190 kW Hof Spark
- Durch eine Drosselung wird eine Gesamtleistung von 1000 kW eingehalten



Bioenergiedorf Vrees

- Biogasanlage Witte Moor -

- Angeschlossene Wärmeabnehmer:

1. Die Biogasanlage sowie zwei Hähnchenställe des Ludger Nannen
2. Am Holzhackschnitzelwerk ca . 85 Wohnhäuser, sowie der Kindergarten
3. Industriegebiet: Firma Kaiser und Firma Scholübbbers
4. Hof Spark, Hähnchenställe Suhl, Hümmlinger Volksbank, Hotel Kleene sowie ca. 14 Wohnhäuser

Bioenergiedorf Vrees

- Holzhackschnitzelheizwerk -

Einstieg 1997 in die regenerative Energie

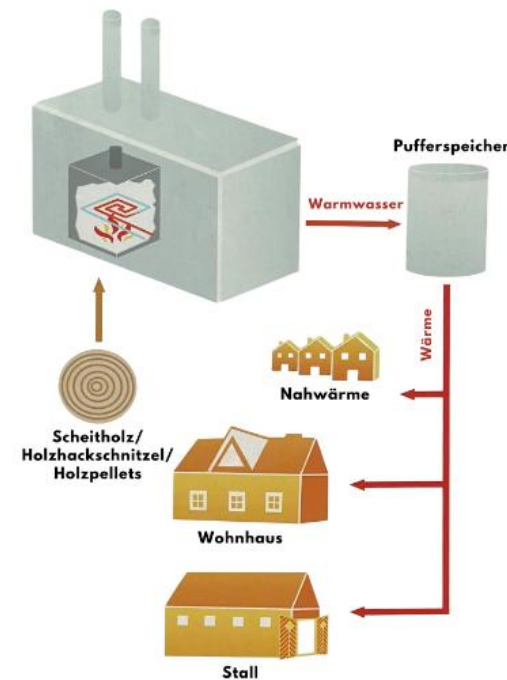
Expo Projekt 2000 in Hannover

Versorgung von über 100 Haushalte & Kindergarten

Ein Nahwärmenetz bringt die Wärme der Anlage zu den einzelnen Häusern. Die Heizzentrale mit einer Leistung von 650 KW wurde in 2010 mit einem Biogas-Blockheizkraftwerk (BHKW) kombiniert, wodurch über 100 Haushalte versorgt werden. Das Holzhackschnitzel-Heizwerk übernimmt seither die Spitzenlastversorgung in den Wintermonaten, während das BHKW der Biogasanlage die Grundversorgung ganzjährig gewährleistet.

Erneuerbare Energien decken heute schon folgenden Stromverbrauch

Niedersachsen:	39%
Weser-Ems:	57 %
Landkreise Vechta:	46 %
Landkreis Cloppenburg:	94 %



Bioenergiedorf Vrees

- Das Holzhackschnitzelwerk – 25-jähriges Jubiläum 2021-



Bioenergiedorf Vrees

- Vorteile der Energieerzeugung in Vrees -

1. Zukunftsfähige Energieerzeugung aus nachwachsenden Rohstoffen (CO² Kreislauf)
2. Verringerung des Imports endlicher fossiler Energieträger
3. Reduzierung treibhauswirksamer Emissionen
4. Klima und Umweltschutz

Weitere Vorteile für unsere Bürger

- Zusätzliche Einkommensquellen in der Region
- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen
- Stärkung der Wirtschaft im ländlichen Raum
- Kostengünstige Wärmelieferung

Bioenergiedorf Vrees

- Niedersächsische Klimakommune 2016 -



25.03.2000 – Interesse der Westfalen am Heizwerk



EINE 30-KÖPFIGE DELEGATION aus Waldbesitzern, Politikern und Verwaltungsfachleuten informierte sich in Vrees über die Nutzung alternativer Energien beim Biomasse-Heizwerk. Anschließend fand eine Diskussion im Heimathaus statt. Unser Foto entstand vor der Weiterfahrt vor dem Giebel des Heimathauses, der große Beachtung bei der Gruppe fand. Foto: Schwarte

05.02.2001 – Besuch vom Kompetenzzentrum 3N



23.06.2011 – Besuch der Japaner (Natural Energy Research Center)





Die Gemeinde Vrees
bedankt sich für Ihre
Aufmerksamkeit!

